

end is a new beginning

-what happend after Misty and Ash split up-

Von JunAker

end is a new beginning

end is a new beginning

„Super Ash Ketchum. Endlich weiß ich, wie du wirklich zu mir stehst...“
„Well, Ash Ketchum. Finally I know, how you feel about me...”

Langsam trat ich in die Pedale und schaute einerseits glücklich, andererseits traurig zu Togepi in meinem Fahrradkorb. „Ja, Togepi, unsere Abenteuer sind jetzt erstmal Geschichte...” meinte ich traurig. Togepi spürte, dass es mir nicht besonders gut ging und schaute mich aufmunternd an: „Pui...” Ich versuchte zu lächeln. Es fiel mir gerade nicht leicht. Ich hatte meinen besten Freund verlassen müssen, weil meine nervenden Schwestern vorhatten eine Weltreise zu machen. Falls ich sie noch in der Azuria City Arena erwischen würde, würde ich ihnen gehörig meine Meinung sagen. Auch wenn es nur für eine bestimmte Zeit sein wird, in dieser Zeit wird Ash sicher weiterreisen... neue Freunde kennenlernen... neue Abenteuer bestehen... neue Pokémon fangen... alles ohne mich. Ich konnte es mir noch nicht vorstellen, ohne ihn zu sein. Während der ganzen Zeit, die ich mit ihm unterwegs war, ist er mir so wichtig geworden. Wichtiger als alle anderen Menschen in meinem Leben. Er war wirklich mehr als nur mein bester Freund geworden...

„You are more than just my best friend...”

„Toge?” – „Meinst du, dass... er verstanden hat... warum ich ihm das Taschentuch gab?” Ich blickte in die untergehende Sonne. Mein Herz klopfte bei dem Gedanken daran wie verrückt. „Ich glaube nicht, dass er weiß, was es bedeutet...” Langsam breitete sich in mir ein leeres Gefühl aus, ich wurde von Sekunde zu Sekunde trauriger. Ich wollte ihn nicht alleine lassen. Ich wollte nicht ohne ihn sein. „Pui?” Ich lächelte das kleine Pokémon an. „Mach dir keine Sorgen um mich... mir – geht es gut...” Ich spürte wie sich meine Kehle zuschnürte und ich gegen Tränen ankämpfen musste. „E-er hat es mir versprochen...” flüsterte ich Togepi entgegen, ohne dass es mich verstehen konnte weil ich so leise war. „Ich werde ihn wiedersehen...”

„Will I see you again?“ – „You will. I swear!“

//DANKE// Ich schrack aus meinen Gedanken auf und drehte meinen Kopf zurück, während ich weiterfuhr. „Hast du das gehört Togepi?“ War das nicht gerade Ashs Stimme gewesen? Mein Herz pochte sofort wieder schneller.

//MISTY// Ich zitterte etwas. Das war wirklich Ash! Und... er hatte meinen Namen gerufen. Danke? Für was danke, Ash? Ich merkte wie sich in meinen Augen Tränen bildeten. Ich hatte zu danken... Für deine tolle Freundschaft und dass du immer für mich da warst! Einen kurzen Augenblick lang hatte ich die Idee umzukehren um nochmal mit ihm zu reden. Ihn noch einmal zu sehen. Bevor ich wirklich in die Arena zurück kehren musste. Aber ich verwarf die Idee schnell. Was sollte er von mir halten wenn ich schon wieder bei ihm auftauchte? Doch die Idee liess mich nicht richtig los. Ich schaute verzweifelt auf Togepi, das mich aufmunternd anlächelte. „Was willst du mir sagen, Togepi? S-soll ich doch...?“ Mein Herz pochte schon wieder schneller und meine Füße weigerten sich weiterhin in die Pedale zu treten. Togepi nickte mir zu. Woher... woher konnte es wissen was ich dachte? War es so offensichtlich, dass... „Was soll ich ihm sagen wenn ich ihm plötzlich hinterher komme?“ Ich redete bereits so, als wäre es beschlossene Sache umzukehren. Aber konnte ich das wirklich? Ich wusste nicht, wie er reagieren würde. Ich wusste nicht mal, ob ich es noch rechtzeitig dann nach Hause in die Arena schaffen würde, bevor es völlig nacht geworden ist. Aber Togepis aufmunterndes Lächeln und letztendlich mein Herz entschieden sich tatsächlich dafür umzukehren. „Hoffentlich werde ich das nicht bereuen...“ flüsterte ich vor mich hin, während ich meine Augen zusammen kniff und schnell mit dem Fahrrad umkehrte.

Je näher ich der Straßengabelung kam, an der wir uns vorhin getrennt hatten, desto stärker wurde mein Herzklopfen. Schnell passierte ich die Gabelung und radelte schnell in die Richtung, in die Ash gegangen war, Alabastia entgegen. „Was soll ich sagen wenn ich vor ihm stehe? Ist es richtig ihn nochmal zu sehen? Gibt es überhaupt ein Richtig oder Falsch?“ So viele Gedanken schwirrten in meinem Kopf. Ich merkte nicht einmal, wie schnell meine Füße plötzlich in die Pedale treten konnten. „Togeprui? Prui!“ Togepi machte es wohl Spaß, als es etwas zügiger voran ging. Aber vielleicht freute es sich insgeheim nochmal Pikachu zu sehen. Die Beiden waren ebenfalls über die Zeit zu dicken Freunden geworden.

„Misty?!“ Ich wurde aprupt aus meinen Gedanken gerissen und merkte, wie ich gerade in diesem Augenblick an Ash vorbei fuhr. Oh mein Gott! Jetzt fuhr ich an ihm vorbei! Wie peinlich! Schnell betätigte ich die Fußbremse und kam mit dem Fahrrad zum stehen. Er war nun hinter mir und ich selbst traute mich nicht, mich umzudrehen. Er musste ja wirklich denken ich bin bescheuert! Langsam drehte ich meinen Kopf zu ihm um und mir stockte kurz der Atem, als ich sah dass er sich mit seinem rechten Arm über das Gesicht fuhr. Sollte das bedeuten, er...? Nein! Ach was! Bilde dir keinen Schwachsinn ein, Misty!

Ich schaute schnell an ihm herunter und blickte in die schwarzen Kulleraugen von

Pikachu, das traurig hinter seinem Trainer stand. „Pikachu Pi?“ Ich lächelte das kleine Elektropokémon an so gut es unter diesen Umständen ging. Ich werde Pikachu auch sehr vermissen. Auch Pikachu lächelte nun und kam hinter Ash hervor. Es kam langsam auf mich zugelaufen und sprang dann in meinen Arm. „Pikachu Pika...“ Ich drückte es kurz an mich. „Ich werde dich vermissen, Pikachu!“ flüsterte ich dem kleinen Pokémon entgegen und merkte wie ich wieder sehr traurig wurde. „Pi pi pi...!“ Langsam setzte ich es wieder auf dem Boden ab, nahm dann Togepi aus meinem Fahrradkorb und liess es zu seinem alten Freund. Sofort lief Togepi auf Pikachu zu, dass es dann gleich in den Arm nahm.

„Die Beiden werden sich vermissen...“ meinte ich traurig lächelnd. „Ja, das glaub ich auch...“ Ash kam einen Schritt auf mich zu und schaute mich an: „Bist du wegen Togepi umgekehrt?“ Hörte ich da etwa Trauer in seiner Stimme? War das wieder nur meine Wunschfantasie? Ich schaute ihn an: „Ja... ehm... nein! Sowohl als auch...“ Mein Herz rutschte mir buchstäblich in die Hose, mein ganzer Mut war wie fortgeblasen. Schnell schaute ich wieder von ihm weg. Was soll ich sagen? Mein Blick fiel auf die zwei Pokémon. Wieso brachte ich das nicht fertig, ihn einfach zu umarmen und ihm zu sagen, wie wichtig mir unsere Freundschaft ist.

„Misty?“ Mit klopfendem Herzen schaute ich in seine braunen Augen. „J-ja...?“ Jetzt druckte er einige Momente herum: „I-ich... ehm – danke... nochmal f-für das Geschenk!“ Ich merkte, dass ich rot wurde. Wusste er vielleicht doch, was es zu bedeuten hatte? „Ich mein, e-es ist so schön praktisch... und...“ Meine Anspannung liess augenblicklich von mir ab. Nein, er wusste es nicht... Ich lächelte ihn an: „Ja, finde ich auch...“ Auch er schaute mir wieder in die Augen. Sofort merkte ich, wie mir warm ums Herz wurde. Sein Blick beruhigte mich sofort.

„Weißt du schon, wohin du als nächstes Reisen wirst, Ash?“ Es schmerzte sehr, schon alleine die Vorstellung, dass er ohne mich gehen würde. Er zuckte zuerst die Schultern, dann nickte er aber doch: „Ich glaube, ich werde nach Hoenn gehen...“ Ich nickte lächelnd, aber totunglücklich. „Versprichst du mir... dein Bestes zu geben?“ flüsterte ich leise. Ich dachte schon er habe es nicht gehört, doch er nickte lächelnd: „Das habe ich dir doch vorhin schon versprochen!“ ...und vergiss mich nicht Ash...‘ dachte ich sofort, traute mich aber nicht es laut auszusprechen. Aber genau das war es, das mir noch auf der Seele brannte. „Versprichst du mir auch etwas?“ Ich schaute ihn überrascht an. Ihm etwas versprechen? Ich nickte und wartete auf seine weiteren Worte. „Versprich mir, dass du eine klasse Arenaleiterin wirst!“ Ich schluckte. „Ehm... i-ich versuch es...“ Ich war mir in diesem Moment nicht sicher, ob ich überhaupt etwas schaffen würde ohne ihn an meiner Seite. „Nicht versuchen, Misty. Du packst das! Da bin ich mir sicher!“ Ich war etwas über seine aufmunternden Worte überrascht. „Woher willst du das wissen?“ Er trat noch einen Schritt näher an mich heran und ich spürte wieder wie mein Herz schneller zu schlagen begann. „Weil ich dich kenne... und – weil ich an dich glaube!“ Ich schaute ihn mit großen Augen an. „Ash...“ Er stand mir lächelnd gegenüber, vielleicht zwei Schritte und ich würde ihn umarmen können.

„Du warst die Erste, die ich auf meiner Pokémonreise kennengelernt habe, Misty! Du wirst immer etwas ganz besonderes für mich sein!“ Ich glaubte gerade nicht was ich da von Ash hörte. War das wirklich der Ash Ketchum? Mein Herz pochte mir bis zum Hals, als ich sein vertrautes Lächeln sah und er plötzlich das Taschentuch aus seiner

Hosentasche zog. Er wurde verlegen und grinste mich an: „...wie ich für dich?“ Mein Herz setzte für einige Schläge aus. Er wusste es? Er wusste was das Taschentuch zu bedeuten hatte? Er wusste es die ganze Zeit? Ich merkte wie Hitze in meinen Kopf stieg und ich rot wurde. Oh mein Gott! Sein Grinsen verunsicherte mich noch mehr. War er nun selbst verlegen oder lachte er mich aus? Die Situation wurde von Augenblick zu Augenblick peinlicher. Am liebsten hätte ich Togepi geschnappt und wäre sofort mit meinem Fahrrad aufgebrochen, aber meine Füße blieben stehen. Mein Blick blieb auf meinen Füßen haften und in mir wuchs wieder die Anspannung, die eben erst nachgelassen hatte. ‚Muss ich ihm antworten? Was soll ich machen?‘

Ich merkte, dass er auf mich zulief. Plötzlich – ohne Vorwarnung – spürte ich wie er seine Arme um mich legte und seine Hände auf meinem Rücken ruhten. Ich riess meine Augen auf. Derart seine Nähe zu spüren war ich überhaupt nicht gewohnt. Ich war ihm noch nie so Nahe gewesen...

Ich genoss für den einen Moment dieses Glücksgefühl, das sich in mir ausbreitete und schloss meine Augen. „Ich werde dich auch sehr vermissen, Misty!“ hörte ich ihn flüstern und ich hatte das Gefühl das jeden Moment meine Beine nachgeben würden.

Ich konnte nicht anders. Auch wenn er mich im nächsten Moment fortgeschupst hätte, ich wollte ihm nur für einen Augenblick so nah sein wie noch nie zuvor. Ich hob meine Arme und schlang sie sanft um seinen Hals. Mein Herz klopfte wie verrückt, als ich mich noch etwas an ihn drückte. „Ich möchte nicht gehen...“ nuschelte ich leise und merkte wieder, dass Tränen in meinen Augen standen. „Du must aber, Misty...“ Ich bekam Gänsehaut als ich seine Stimme so nah an meinem Ohr hörte und seinen Atem auf meinem Gesicht spürte. Er löste sich etwas von mir und schaute mir in die Augen, was mir sehr unangenehm war, denn er sah meine Tränen. „...und ich muss weiterziehen...“ Ich nickte. Zu mehr war ich nicht in der Lage. Ich war einfach traurig bei dem Gedanken, ihn ziehen zu lassen. Doch in jenem Moment gab es nur uns Beide auf der Welt und diese besondere Umarmung, die mich ihm näher brachte als jemals zuvor.

Wir wussten, dass seine Mutter auf ihn wartete und das ich schon längst in Azuria City sein sollte. Stattdessen saßen wir zusammen auf dem Gras und geniessten zum ersten Mal, aber auch gleichzeitig zum vorerst letzten Mal, die Nähe und Wärme des anderen, während Pikachu und Togepi noch etwas zusammen rumtollen konnten und die Sonne langsam hinter den Hügeln verschwand.

„Ich werde wiederkommen...“ – „Ich werde auf dich warten...“ – „Versprochen?“ – „Versprochen!“

□ „*A good friend has left me and I miss her every day but I know we'll always be friends forever!*“ □